

Das Gymnasium Rhauferhn besteht seit 2004. Im 16. Jahr des Bestehens hat der Sprecherrat der Schülervertretung den Vorschlag gemacht, die Schule in Albrecht-Weinberg-Gymnasium Rhauferhn umzubenennen. Die Schülersprecher haben so erfolgreich für ihre Idee geworben, dass der hierfür zuständige Schulvorstand (das sind acht Lehrkräfte, vier Eltern- sowie vier Schülervertreter*innen, die von dem jeweiligen Teil der Schulgemeinschaft gewählt wurden) im Sommer 2020 beschlossen hat, dem Landkreis Leer, der Schulträger der Schule ist, diesen Vorschlag zu unterbreiten. Der Schulträger ist diesem Vorschlag bereitwillig gefolgt, so dass seit dem Schuljahr 2020/21 der offizielle Name der Schule Albrecht-Weinberg-Gymnasium Rhauferhn lautet.

Nachfolgend ein paar Informationen zu Albrecht Weinberg:



Albrecht Weinberg wurde am 07. März 1925 in Westrhauferhn geboren. Nach ein paar glücklichen Kindheitsjahren änderte sich mit der immer größer werdenden Macht der Nationalsozialisten sein Leben. Seine früheren Freunde und Mitschüler bezeichneten ihn als „Jöd“, mieden ihn, ließen ihn im Stich. Rhauferhn war für ihn der Beginn des Grauens.

Albrecht Weinberg hat die Abscheulichkeiten der nationalsozialistischen Herrscher wie viele andere am eigenen Leibe spüren müssen. Er hat Jahre in den Konzentrationslagern Auschwitz, Mittelbau-Dora und Bergen-Belsen sowie mehrere Todesmärsche überlebt.

Nach dem Krieg ist Albrecht-Weinberg mit seiner Schwester Friedel in die USA ausgewandert und erst nachdem seine Schwester sehr krank wurde, im Jahr 2011 nach Deutschland zurückgekehrt. Seitdem lebt er in Leer.

Er, der das „Verbrechernesst“ Rhauferhn, mit dem er sehr viel Negatives verbunden hat, nie wieder betreten wollte, ist 2018 ohne Gegenstimme im Rat der Gemeinde Rhauferhn zum ersten und einzigen Ehrenbürger der Gemeinde ernannt worden.



Unermüdlich berichtet Albrecht Weinberg heute Schülerinnen und Schülern von den Geschehnissen der furchtbaren Zeit, die ihn immer noch und ständig schmerzen. Die Zuhörer*innen sind nach den Vorträgen tief beeindruckt von dem Erzählten und von der Person, die keineswegs verbittert und nachtragend ist, sondern erfreut über das Interesse und die Anteilnahme.

Für seinen Einsatz der Aufklärung in den Schulen wurde Albrecht Weinberg bereits das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Seit Jahren beteiligt sich das Gymnasium Rhauderfehn am Stolperstein-Rundgang, der jährlich am 9. November zum Gedenken an die furchtbare Pogromnacht, in der auch die Leeraner Synagoge ein Raub der Flammen wurde, in Rhauderfehn stattfindet. Gemeinsam mit Albrecht Weinberg gedenken junge und alte Menschen der jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die der NS-Gewaltherrschaft zum Opfer fielen.



Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich im Rahmen des Geschichtsunterrichts sowie der Seminarfacharbeiten mit dem Leben Albrecht Weinbergs. Eine Schülergruppe wurde im Januar 2019 mit dem niedersächsischen Landespreis des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten ausgezeichnet.

Am 7. März 2020 feierte Albrecht Weinberg seinen 95. Geburtstag.